Roswitha Peier und Vertreterinnen und Vertreter der Notschlafstelle: Diana Greiner, Samira Menzi, Steffi Kröni, Esther Bader und Marco von Arx (von links). Bruno Kissling

Stadt/Region Olten

4. November 2025 | Seite 15

3 min.

«Die Nominierten hätten alle einen Preis verdient»

Die Notschlafstelle und Roswitha Peier gewinnen den ersten Oltner Prix Engagement.

Kelly Spielmann

Im Frühling wurde er angekündigt, im Spätsommer lief die Frist für Nominationen ab – und nun wurde er zum ersten Mal vergeben: der Oltner Prix Engagement. Mit dem Preis will die Stadt Freiwilligenarbeit stärken und fördern, deren Sichtbarkeit erhöhen und Wertschätzung gegenüber Freiwilligen ausdrücken.

Ausgezeichnet wurden ein Projekt und eine Person: In der Kategorie Projekte hat die Notschlafstelle Schlafguet den Preis erhalten, in der Kategorie Person Roswitha Peier. Übergeben wurden die Preise am Montagabend im Josefsaal der Kirche St. Martin. Dies von Monique Rudolf von Rohr von der christkatholischen Kirchgemeinde und Theresa Späni von Pro Kultur Olten. Sie sind zwei von insgesamt sechs Jurymitgliedern aus unterschiedlichen Bereichen, welche die Siegerinnen und Sieger ausgewählt haben.

Ein Projekt und eine Person ausgezeichnet

Sozialdirektor Raphael Schär-Sommer eröffnete die Preisverleihung: Man sei begeistert gewesen von den 20 Nominationen, die in den beiden Kategorien eingegangen waren, betonte er. «Die Nominationen zeigen eindrücklich, was in unserer Stadt in der Freiwilligenarbeit geleistet wird», so Schär-Sommer. Auch Samuel Steiner, Geschäftsführer der Fachstelle benevol Aargau, die in Olten die Fachstelle für Freiwilligenarbeit führt, fand: «Die Nominierten hätten alle einen Preis verdient.»

Ebenfalls in Olten zu Gast war Joëlle Perret von der Basler Koordinationsstelle für Freiwilligenarbeit. Sie überbrachte im Namen des Prix schappo – dem Vorbild für den Oltner Prix Engagement, der diesen Donnerstag zum 55. Mal vergeben wird – ein Grusswort. «Freiwilliges Engagement kann man nie genug würdigen und feiern», so Perret.

Ein Wanderpokal für die Siegerin

Das scheint auch in Olten die Meinung zu sein: Gut 100 Personen waren vor Ort, um die Preisträgerinnen und Preisträger zu feiern. Den entsprechenden Pokal – zwei Hände, die drei Tannen halten – darf Roswitha Peier bis zur nächsten Vergabe des Prix Engagement behalten. Für einen Wanderpokal habe man sich entschieden, «weil Freiwilligenarbeit auch weitergegeben werden soll», so Schär-Sommer. Aus Holz besteht er, weil man die Nachhaltigkeit und Langlebigkeit der Freiwilligenarbeit habe festhalten wollen. Für die Preisträgerinnen und Preisträger gab es ausserdem ein Diplom sowie Gutscheine von Gewerbe Olten. Peier engagiere sich seit 1973 in der Region Olten in verschiedenen Institutionen, Vereinen und Kirchen, wie die Stadt Olten über sie schreibt. Noch heute unterstütze sie das Aktivierungsteam des Marienheims in Wangen bei Olten und sei im Alters- und Pflegeheim Stadtpark Olten in der Aktivierung sowie im Besuchsdienst tätig. «Für sie steht der Mensch im Mittelpunkt, unabhängig von Herkunft, Zustand oder Vergangenheit.»

Der Verein Schalfguet, dessen Team von Freiwilligen in der Kategorie Projekte ausgezeichnet wurde, betreibt die Notschlafstelle mit Notpension und Sozial-WG an der Bleichmattstrasse in Olten seit April 2024. Einer Schliessung konnte die Notschlafstelle dieses Jahr vorerst knapp entgehen. «Das Projekt wurde über Jahre ehrenamtlich aufgebaut und wird massgeblich von rund 30 Freiwilligen mitgetragen», schreibt die Stadt. «Die einzige Notschlafstelle im Kanton schliesst mit über 2400 Übernachtungen im ersten Betriebsjahr eine Lücke im sozialen Auffangnetz

der Nordwestschweiz.»

Insgesamt 20 Nominationen eingegangen

Nominiert wurden insgesamt 14 Projekte und 6 Personen. Nominierbar waren kürzlich abgeschlossene oder laufende Projekte, die von oder mit Freiwilligen umgesetzt werden, sowie Personen, die sich freiwillig engagieren oder dies getan haben. Es muss sich dabei um ein gemeinnütziges Engagement handeln, das vollständig oder mehrheitlich in der Stadt Olten wirkt.